

## Warum ein begebares Prostatamodell?

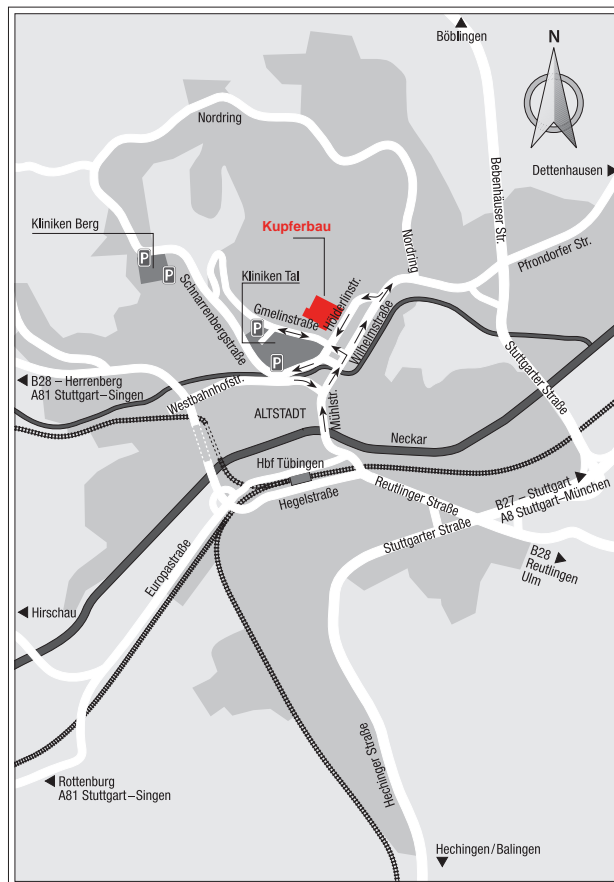
Das begehbare Prostatamodell stellt das feine Zusammenspiel der umliegenden Organe Prostata, Harnblase, Harnröhre und Beckenboden dar. Somit ermöglicht es die Visualisierung komplexer Strukturen im männlichen Körper. Über die Anatomie der Prostata und ihrer benachbarten Organe hinaus werden in dem Modell gutartige und bösartige Erkrankungen dargestellt und ertastbar gemacht.

Die benigne Prostatohyperplasie (BPH) ist eine gutartige Vergrößerung der Prostata. Zu dieser Erkrankung kommt es gewöhnlicherweise bei Männern im mittleren und höheren Lebensalter. Da die Harnröhre durch diese sogenannte Vorsteherdrüse verläuft, kann es bei Vergrößerung und Verlegung zu einer Reihe an Problemen kommen, welche sich besonders auf das Wasserlassen auswirken. Typisch sind ein häufiger nächtlicher sowie plötzlich auftretender Harndrang, sowie ein verzögerter Miktionsbeginn, ein schwacher, häufig unterbrochener Harnstrahl und eine verlängerte Miktionszeit. Häufig kommt es zu einem Nachträufeln bis hin zur Restharnbildung in der Blase. Unbehandelt kann eine BPH zu einem Harnverhalt mit konsekutivem Aufstau des Urins und damit zu einer Schädigungen der Nieren führen.

Prostatakrebs ist Männerkrebs. In Deutschland werden jährlich mehr als 58.000 Karzinome der Prostata diagnostiziert. Damit ist das Prostatakarzinom die häufigste Krebserkrankung beim Mann. Neben Lungen- und Darmkrebs ist dieser Tumor eine der häufigsten krebsbedingten Todesursachen des Mannes.



© <http://www.prostata.de>



### Veranstaltungsort:

Hörsaalgebäude  
**Kupferbau**  
Hölderlinstr. 5  
72074 Tübingen

### Organisation:

Aufderklamm, Stefan  
Feyerabend, Susan  
Forro, Gaby  
Germann, Miriam  
Golinski, Borris

Hennenlotter, Jörg  
Lanz, Moni  
Revellio, Karin  
Schilling, David  
Schreiber, Martin

### Klinik für Urologie Tübingen

**E-Mail:** [urologie@med.uni-tuebingen.de](mailto:urologie@med.uni-tuebingen.de)  
**Homepage:** <http://www.uro-tuebingen.de>



## 3. „Prostata-Hockete“

# Männergesundheit

## Rund um die Prostata

Sonntag, 03. Juli 2011  
Kupferbau - Tübingen



© <http://www.prostata.de>

nach der überwältigenden Resonanz der „Prostata-Hockete“ in den Jahren 2008 und 2009 freuen wir uns, Ihnen auch in diesem Jahr wieder einen fächerübergreifenden Informationstag zum Thema Männergesundheit und Prostata bieten zu können. Dieser wird veranstaltet durch die Universitätsklinik für Urologie in Kooperation mit der Universitätsklinik für Radioonkologie, dem Südwestdeutschen Tumorzentrum sowie den niedergelassenen Urologen Baden-Württembergs und den Selbsthilfegruppen.



Wir freuen uns, dass wir Frau Annette Widmann-Mauz, CDU-Bundestagsabgeordnete des Wahlkreises Tübingen-Hechingen und parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Gesundheit, als Schirmherrin für unsere Veranstaltung gewinnen konnten.

Wir möchten allen Betroffenen, aber auch allen Interessierten sowie deren Angehörige und Freunde zur diesjährigen 3. „Prostata-Hockete“ einladen und hierbei umfassend über Vorbeugung, Früherkennung, Diagnose, Therapie sowie die neuesten Forschungsergebnisse zu Themen rund um die Prostata informieren.

Neben hochkarätigen Vorträgen und einer interaktiven Ausstellung können Sie an den Informationsständen mit Experten unterschiedlichster Berufsgruppen ins Gespräch kommen.



Ihr

Prof. Dr. med. Arnulf Stenzl  
 Ärztlicher Direktor  
 Klinik für Urologie Tübingen



10:30 Uhr	<b>Begrüßung</b> <i>Prof. Dr. med. Arnulf Stenzl, Ärztlicher Direktor, Klinik für Urologie Tübingen</i>
10:45 - 11:00 Uhr	<b>Wozu braucht der Mann eine Prostata?</b> <i>Prof. Dr. med. Arnulf Stenzl, Ärztlicher Direktor, Klinik für Urologie Tübingen</i>
11:00 - 11:30 Uhr	<b>Muss „Mann“ zur Früherkennungsuntersuchung?</b> <i>Dr. med. Simone Maier, Landesvorsitzende des Berufsverbands der Deutschen Urologen e.V. Baden-Württemberg, Reutlingen</i>
11:30 - 12:00 Uhr	<b>Pause</b>
12:00 - 12:30 Uhr	<b>Wenn`s mal nicht mehr läuft... Einführung in die Prostataerkrankungen</b> <i>Prof. Dr. med. Karl-Dietrich Sievert, Stellv. Ärztlicher Direktor, Klinik für Urologie Tübingen</i>
12:30 - 13:00 Uhr	<b>Körperliches Training und Sport - Gibt es ein Potenzial bei der Prävention und Therapie von Prostatakrebs?</b> <i>Prof. Dr. med. Andreas Nieß, Ärztlicher Direktor des Instituts für Sportwissenschaft Tübingen</i>
13:00 - 14:30 Uhr	<b>Mittagspause mit Imbiss</b>
14:30 - 14:45 Uhr	<b>Die interdisziplinäre Prostatakarzinom-sprechstunde - Gemeinsam entscheiden</b> <i>Dr. med. Arndt-Christian Müller, Facharzt, Klinik für Radioonkologie Tübingen</i>
14:45 - 15:15 Uhr	<b>Strahlentherapie des Prostatakrebses - Planung, Ablauf und Nachsorge</b> <i>Prof. Dr. med. Michael Bamberg, Ärztlicher Direktor des Universitätsklinikum Tübingen</i>
15:15 - 15:45 Uhr	<b>Pause</b>
15:45 - 16:15 Uhr	<b>10 Jahre roboterassistierte Chirurgie - Was kommt danach?</b> <i>PD Dr. med. David Schilling, Oberarzt, Klinik für Urologie Tübingen</i>
16:15 - 16:30 Uhr	<b>Du bist nicht allein - Das Angebot der Selbsthilfe</b> <i>Hans Schlichting, Vertreter der Selbsthilfegruppe Prostatakrebs Reutlingen – Tübingen e.V.</i>
16:15 - 16:30 Uhr	<b>Prostatakrebs - Hilfe durch Selbsthilfegruppen in Baden-Württemberg</b> <i>Dieter Voland, Vertreter des Bundesverbands Prostatakrebs Selbsthilfe e.V.</i>

## Informationsstände zu folgenden Themen:

- Harninkontinenz
- Sport & Krebs
- Selbsthilfegruppen Baden-Württemberg
- Ausstellung von Behelfsmitteln
- Ernährungsberatung
- Krebsfrüherkennung
- Beratung für Angehörige von Prostatakrebs-Erkrankten
- Prostataforschung
- Prostatastudien
- Prostatazentren

## Gemütlicher Ausklang mit Imbiss und Musik

### Unterstützung:

Wir danken folgenden Firmen recht herzlich für Ihre Unterstützung:

